

Familienfeier XXL

Penzkofer startete vor 20 Jahren als Drei-Mann-Betrieb – Heute einer der größten Arbeitgeber

Regen. Nur gemeinsam, wenn alle Kollegen zusammenarbeiten, geht was auf der Baustelle. Das ist heute in dem Regener Familienbetrieb Penzkofer nicht anders als vor 20 Jahren. Auch, wenn sich sonst einiges geändert hat, seit sich Alex Penzkofer 1997 selbstständig machte und gemeinsam mit seinem Vater Erich Penzkofer Bau gründete. Jetzt wurde mit gut 600 Mitarbeitern und ihren Partnern, Geschäftspartnern, Ehrengästen und Freunden das 20-jährige Bestehen gefeiert.

Der Drei-Mann-Betrieb von einst gehört heute zu den größten Arbeitgebern im Handwerk im Landkreis. Auch bei der Geburtstagsparty des Bauunternehmens standen die 240 Mitarbeiter, von denen viele seit Jahren bei Penzkofer anpacken, im Mittelpunkt. Eine große Mannschaft, viele kleine Teams und 240 Gesichter seien mitverantwortlich, wie Moderator Bastl Brummer sagte. Für die vielen zufriedenen Baufamilien. Für die großen wie kleinen

Projekte, die seit der Gründung verwirklicht wurden. Und für die Entwicklung des Unternehmens.

Bei Penzkofer wird gemeinsam gebaut, das zeigte Geschäftsführer Alex Penzkofer seinem Team – und das Team dem Chef. Es gab nicht nur einmal ein herzliches Danke an die Mannschaft, Umarmungen, persönliche Worte und Anekdoten. Auch die Mitarbeiter hatten sich zum 20-Jährigen einiges einfallen lassen: Sie überraschten ihren Chef mit einem Videoclip, lustigen G'setzerln, einer Karikatur, einem Penzkofer-Jubiläumswein samt Mitarbeiter-Foto, einem Kurz-Rückblick zum technischen Fortschritt, einem Auftritt der Deifedisch Plattler oder einer Fotocollage mit den schönsten Momenten der Firmengeschichte hinter Glas.

„Jemanden begeistern kann nur der, der selbst begeistert ist – wie Alex Penzkofer“, sagte Bürgermeisterin Ilse Oswald. Sie betonte, dass der Regener Bauunternehmer viel

antreibe, sich nicht von Bedenken-trägern aufhalten lasse. „Bei ihm gibt's keine leeren Versprechungen und keine Seifenblasen“, betonte Oswald, die die menschliche wie fachlich unkomplizierte Zusammenarbeit lobte. Sie erklärte, dass Penzkofer Bau Brachflächen mit Leben erfülle, Arbeits- und Ausbildungsplätze baue, aber auch ein Zuhause für Familien und Wohnraum im Bayerischen Wald. „Penzkofer Bau zeigt, was wir Waidler können.“

Auch der Bayerische Landwirtschaftsminister Helmut Brunner unterstrich, dass bei Penzkofer Bau an der Zukunft gebaut werde. 20 Jahre sei kein hohes Alter. Umso außergewöhnlicher sei es, wie sich der Familienbetrieb in der kurzen Zeit entwickelt habe. „Das Unternehmen ist eben nicht nur 20 Jahre alt, sondern auch 240 Mitarbeiter groß geworden und wohl noch lange nicht ausgewachsen“, meinte Brunner. Er gab einen Kurzabriss über

die alles andere als alltägliche Entwicklung der Penzkofer Bau. Der Minister erinnerte an die Anfänge, als im Jahr gerade mal zehn Häuser gebaut wurden. An renommierte Auszeichnungen wie „Bayerns Best 50“ oder den Bayerischen Mittelstandspreis. Aber auch an den Mut zu Neuem wie die deutschlandweit einmalige Redbloc-Technik oder die laufende Erweiterung hin zum Generalunternehmer, der Bauherren von der Planung bis zur Haustechnik alles aus einer Hand bietet und im Jahr rund 400 Projekte stemmt. „Penzkofer Bau ist eines der größten Bauunternehmen im massiven Wohnungsbau im Bayerischen Wald geworden und zugleich ein in der Heimat verwurzelter Familienbetrieb geblieben“, verdeutlichte Helmut Brunner.

Er sagte auch, wie wichtig der Zusammenhalt in der Familie für den Erfolg des Unternehmens sei. Voraussichtlich zum Jahresende wird sich Erich Penzkofer, der

„Herr der Finanzen“ aus dem Familienbetrieb zurückziehen. Helmut Brunner blickte auf Erich Penzkofer beruflichen Werdegang zurück und erinnerte daran, dass der Papa den Sohn „immer gefordert und gefördert“ habe“. Als die ganze Familie Penzkofer auf die Bühne kam, um den „Senior“ zu verabschieden, flossen auch bei manch hartgesottem Handwerker die Tränen der Rührung.

Diese Mitarbeiter wurden geehrt: Maurer-Vorarbeiter Ludwig Stangl (20 Jahre), Redbloc-Werksleiter Christian Zitzelsberger, Bauleiter Ulrich Paternoster, Junior-Bauleiter Rohbau Manfred Loy, Trockenbau-Vorarbeiter Robert Koller, Schreiner Josef Stadler und Maurer-Vorarbeiter Stefan Wurm (alle für 10 Jahre), sowie Eugen Stadler und Matthias Treml (beide für hervorragende Leistungen in der Maurerlehre) und Junior-Bauleiter Rohbau Manfred Loy (Meisterbrief im Maurerhandwerk).



Ein Danke gab es von Geschäftsführer Alex Penzkofer an alle 240 Mitarbeiter, die in einer großen Mannschaft und vielen kleinen Teams für die Baufamilien anschieben. Fotos: Ebner



„Bei Penzkofer Bau wird an der Zukunft gebaut“, betonte der Landwirtschaftsminister Brunner.



Die Mitarbeiter stehen in dem Regener Familienunternehmen im Mittelpunkt. Zum Firmenjubiläum formten sie gemeinsam einen Penzkofer-Massivhaus-Jubiläums-20er.